

20.09.2011

## **Halbjahresbilanz: Gefäßchirurgie an den Hochtaunus-Kliniken hat sich etabliert**

### **Gefäßtag am 8. Oktober und „Medizinische Abendvorlesungen“ ab 24. Oktober**

*Bad Homburg* – Bad Homburg - Seit dem 1. April 2011 besteht an den Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg die eigenständige Hauptabteilung für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Dr. Sasa-Marcel Maksan. Nach einem halben Jahr ziehen die Hochtaunus-Kliniken ebenso wie der Chefarzt eine durchweg positive erste Bilanz. Die Erwartungen, die Maksan und die Klinikleitung mit der Etablierung der neuen Fachabteilung hatten, sind mehr als erfüllt worden.

"In den ersten 6 Monaten seit Bestehen der Klinik haben wir über 450 Operationen durchgeführt", berichtet der Chefarzt. Der Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Rekonstruktion des Gefäßsystems bei der peripheren arteriellen Verschlusskrankung, der sogenannten pAVK und des Diabetes mellitus. "Hier haben wir eine überregionale Bedeutung gewonnen insbesondere für Patienten, die anderswo bereits mehrfach operiert wurden und bei denen eine Amputation drohte. Vielen, bei denen andere Kliniken schon aufgegeben hatten, konnten wir helfen", freut sich Sasa-Marcel Maksan. Die von ihm geleitete Fachabteilung beherrscht das gesamte Spektrum der Gefäßchirurgie und wendet es auf universitärem Niveau an. Der Anspruch der Abteilung besteht aber auch darin, nahezu ausschließlich körpereigenes Material als Bypassmaterial zu nutzen oder im Einzelfall auf biologische Prothesen auszuweichen. Durch die besondere Ausstattung der Operationssäle im Bad Homburger Krankenhaus kann die Gefäßchirurgie außerdem Hybridprozeduren anwenden, eine Kombination aus katheter- und stentgestützter Gefäßerweiterung und der klassischen Bypassoperation. Besondere Expertise hat die von Chefarzt Maksan geleitete Klinik in der modernen Versorgung des Aortenaneurysmas, einer sackartigen Erweiterung der Hauptschlagader, bei der die Gefahr des Einreißen mit dann hoher Sterblichkeitsrate besteht. Sie kann durch eine Ultraschalluntersuchung erkannt werden; die Gefäßchirurgen können die Gefahr dann mit einer Operation beseitigen, bei der die Aorta stabilisiert wird. Maksan: "Aortenaneurysmen können wir über

kleinste Zugänge in der Leiste von innen versorgen, sofern es die Anatomie der Hauptschlagader erlaubt."

Neben der operativen Behandlung der Schlagadern führen die Ärzte an den Hochtaunus-Kliniken sämtliche kathetergestützten und chirurgischen Rekonstruktionen des zentralen und peripheren Gefäßsystems durch. Es sind aber nicht allein die großen Operationen, mit denen die neue Fachabteilung Vertrauen aufgebaut hat, sondern auch eine Vielzahl von zum Teil ambulant erbrachten Operationen wie die Beseitigung von Krampfadern oder das Anlegen von Kathetersystemen zur Chemotherapie, Dialysezugängen und Herzschrittmachern.

Chefarzt Maksan: "Durch den guten Zuspruch der Patienten und der niedergelassenen Ärzte in Bad Homburg und im Hochtaunuskreis sehen wir uns in unserer Arbeit bestätigt. Neben der rein operativen Therapie haben wir es uns aber auch zum Ziel gesetzt, über präventive Maßnahmen und Frühsymptome der oft schwerwiegenden Krankheitsverläufe zu berichten und hier auch vorbeugend tätig zu werden. Dazu soll der Gefäßtag beitragen."

Am Samstag 8. Oktober 2011, dem deutschlandweiten "Gefäßtag Schlaganfall/Carotis" der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin, werden Chefarzt Privatdozent Dr. Maksan und sein Team auch an den Hochtaunus-Kliniken einen Gefäßtag durchführen. Interessenten können an diesem Tag zwischen 10.00 und 17.00 Uhr in den Räumen der Gefäßchirurgie eine kostenlose Ultraschalluntersuchung ihrer Halsschlagader durchführen lassen. Um vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 06172 / 14-3884 wird gebeten. Durch die Ultraschalluntersuchung kann eine arteriosklerotisch veränderte Halsschlagader erkannt werden, die zu den möglichen Ursachen für einen Schlaganfall gehört. Ein Schlaganfall ist die Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. Hierbei kommt es zu einer dauerhaften Schädigung des auf Sauerstoffmangel sehr empfindlich reagierenden Gehirngewebes. Jährlich erleiden ungefähr 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall, und mehr als 1 Million Menschen leiden in der Folge unter körperlichen oder geistigen Behinderungen.

"Zu unserem ersten Gefäßtag ‚Aneurysma-Screening‘ am 5. Mai dieses Jahres kamen über 140 Besucher“, erzählt der Chefarzt. "Auch an unserem Stand bei der Fresenius Gesundheitswoche haben sich mehr Interessenten für ein Aortenscreening gemeldet, als wir bewältigen konnten. Deshalb haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr einen zweiten Gefäßtag im Krankenhaus Bad Homburg zu veranstalten."

Für den Herbst plant Chefarzt Maksan mit seinen chirurgischen Partnern an den Hochtaunus-Kliniken, Priv.-Doz. Dr. Matthias Hansen (Unfallchirurgie und Orthopädie) und Priv.-Doz. Dr. Jörg Höer (Allgemein- und Visceralchirurgie) eine neue Veranstaltungsreihe. Die Veranstaltungen mit

dem Titel "Medizinische Abendvorlesung" stehen jedermann offen und sind für medizinisch interessierte Laien geeignet. Das Thema der ersten Staffel lautet "Säulen der Chirurgie". Beginnend mit dem 24. Oktober werden im Kurhaus Bad Homburg an vier aufeinanderfolgenden Montagabenden die verschiedenen Säulen der Chirurgie wie in einer studentischen Vorlesung beleuchtet und leicht verständlich erklärt. Die Vorlesungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr und ermöglichen im Anschluss noch ein Fachgespräch mit den Referenten.

Hintergrund:

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin führt zur besseren Aufklärung jedes Jahr einen Gefäßtag durch ([www.gefaesschirurgie.de](http://www.gefaesschirurgie.de)). Dieses Jahr findet der Gefäßtag am 8. Oktober statt und steht unter dem Motto Schlaganfall / Carotis.

Kontakt:

Renate Bottler  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hochtaunus-Kliniken gGmbH  
Tel. 06172 / 14-2225  
E-Mail [Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de](mailto:Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de)

PD Dr. Sasa-Marcel Maksan  
Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie  
Hochtaunus-Kliniken gGmbH  
Tel. 06172 / 14-3884  
E-Mail [Sasa.Maksan@hochtaunus-kliniken.de](mailto:Sasa.Maksan@hochtaunus-kliniken.de)